

Course an der Wiener Börse vom 5. December 1898.

Nach dem officiellen Coursblatte.

Table of stock and bond prices. Columns include 'Geld' (cash) and 'Ware' (goods) for various categories like Staats-Anlehen, Eisenbahn-Staats-Schuldverschreibungen, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, Bank-Actien, Actien von Transport-Unternehmungen, and Industri-Actien.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 278.

Dienstag den 6. December 1898.

Lehrstellen-Ausschreibung.

An der fünfklassigen Knabenvolksschule in Bischofslad gelangt die V. Lehrstelle mit den geistlichen Bezügen zur definitiven Besetzung. Die gehörig belegten Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis 10. December 1898 hieramts einzubringen.

Bezirksrichter-Stelle

der VIII. Rangklasse beim Bezirksgerichte Birknitz eventuell bei einem anderen Bezirksgerichte. Gesuche bis 26. December 1898 beim I. I. Landesgerichts-Präsidium Laibach, Laibach am 28. November 1898.

Erledigte Dienststellen.

Zwei Hauptsteuereinnahmestellen im Bereiche der Finanz-Direction in Laibach in der VIII., eventuell zwei Hauptsteueramts-Controllorstellen in der IX., eventuell mehrere Steueramtsstellen in der IX., mehrere Steueramtscontrolor, oder Officialstellen in der X. und mehrere Steueramts-Adjunctenstellen in der XI. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen und der Verpflichtung zum Cautionserlag in der vorgeschriebenen Höhe. Bewerber um diese Dienststellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse und der Kenntnis der beiden Landes Sprachen binnen vier Wochen beim Präsidium der Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Rundmachung.

Vom Beginne des I. Semesters des Schuljahres 1898/99 kommen nachstehende Studentenfürsorge zur Befehung: 1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Michael Deschmann'sche Studentenfürsorge jährlicher 66 fl. 20 kr. Anspruch darauf haben Studierende aus des Stiflers Verwandtschaft, sonach jene aus der Verwandtschaft der Josefa Deschmann geb. Langerholz und endlich jene aus der Pfarre Madmannsdorf. Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

Das Präsentationsrecht steht dem Schifferischen Canonicus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Mannsburg zu.

3.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Max Gerbet'schen Studentenfürsorge jährlicher 104 fl. Anspruch darauf haben Studierende aus des Stiflers Verwandtschaft, und zwar unter diesen jene, welche den Zunamen des Stiflers führen, in Ermangelung solcher Studierende aus der Krav'schen Verwandtschaft, bei Abgang derselben endlich Studierende aus St. Veit bei Sittich. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrat in Laibach zu. 4.) Die Caspar Glabatiz'sche von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkte Studentenfürsorge jährlicher 40 fl. Anspruch darauf haben von den Geschwistern des Stiflers abstammende Knaben und Jünglinge. 5.) Der erste und neunte Platz der Josef Gorup'schen Studentenfürsorge je jährlicher 250 fl. für Mittelschüler und je jährlicher 260 fl. für Hochschüler. Zum Genuße sind berufen: a) Studierende slovenischer Nationalität aus der Verwandtschaft des Stiflers; b) Studierende slovenischer oder kroatischer Nationalität aus Krain, Kärnten, Steiermark, aus dem Küstenlande, das ist Triest, Görz, Gradisca und Istrien, dann aus Fiume und aus dem kroatischen Küstenlande und c) in Ermangelung solcher Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt. Das Verleihungsrecht übt der Stifter aus. 6.) Der zweite, vierte, achte, zehnte und zwölfte Platz der auf die Bürgerschule in Gurkfeld beschränkten Martin Hotschevar'schen Schülerfürsorge je jährlicher 91 fl. Anspruch auf dieselben haben Bürgerkinder in Gurkfeld, aus dem Schulbezirke Gurkfeld, deren Eltern nicht in Gurkfeld wohnen. Das Präsentationsrecht steht derzeit der Frau Josefine Hotschevar in Gurkfeld zu. 7.) Der erste Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Anton Jeralla'schen Studentenfürsorge jährlicher 111 fl. 65 kr. Anspruchsberechtigt sind zunächst brave, arme Studierende aus dem Markte Eisern, und in Ermangelung solcher aus den Pfarren Selzach, Jalilog und Jarz, endlich aus dem Sprengel des Bezirksgerichtes Bischofslad überhaupt. Präsentator ist der Pfarrer in Eisern mit dem Gemeindevorsteher dajelbst. 8.) Der erste, sechste und neunte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenfürsorge je jährlicher 251 fl. Anspruchsberechtigt sind zunächst im Gerichtsbezirke Abelsberg geborene, in Laibach Studierende und in Ermangelung solcher in Laibach Studierende aus Krain überhaupt. 9.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias und Friedrich Kastelz'schen Studentenfürsorge je jährlicher 30 fl. Anspruchsberechtigt sind Studierende aus der Verwandtschaft des Stiflers, insbesondere mit dem Zunamen Kastelz (Castelz); nach dem Erlöschen der Verwandtschaft Studierende überhaupt. Das Präsentationsrecht steht dermalen dem I. I. Landesgerichtsrath Johann Castellz in Graz zu.

10.) Der erste und der zweite Platz der Barbara Rajanec'schen Studentenfürsorge jährlicher 69 fl. 14 kr.

Der Genuß ist auf die Studien in Laibach beschränkt und haben Anspruch arme Studierende, die in der Musik gut unterrichtet und willens sind, auf dem Chore der Pfarrkirche zu St. Jakob mitzuwirken. 11.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Rodella'schen Studentenfürsorge je jährlicher 54 fl. 60 kr., auf welche nur aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duplo bei Wippach abstammende Verwandte des Stiflers Anspruch haben. 12.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte Simon Rosmac'sche Studentenfürsorge jährlicher 91 fl., zu deren Genuße nur Descendenten der Brüder des Stiflers: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Rosmac berufen sind. Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu. 13.) Der zweite Platz der auf die Hochschulfürsorge beschränkten Franz Kotnik'schen Studentenfürsorge jährlicher 397 fl. Anspruchsberechtigt sind Hochschüler slovenischer Muttersprache und Nationalität, welche in der polit. Gemeinde Oberlaibach geboren sind, in deren Ermangelung Hochschüler slovenischer oder überhaupt slavischer Nationalität. Vorzug haben: a) Blutsverwandte des Stiflers, b) Hörer irgend einer technischen Hochschule und c) Hörer einer Kunstakademie. Das Verleihungsrecht steht dem I. I. Landesgerichtsrath für Krain zu. 14.) Der zweite Platz der Andreas Krön'schen Studentenfürsorge jährlicher 91 fl., auf welche Studierende am Gymnasium, von der V. Classe angefangen, und in der Theologie Anspruch haben, u. zw. zunächst: a) solche aus der Verwandtschaft des Stiflers und dann b) arme Bürgersöhne aus Laibach, Krainburg und Oberburg. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu. 15.) Der dritte und vierte Platz der Thomas Chrön'schen Studentenfürsorge je jährlicher 42 fl. Zum Genuße sind berufen: Studierende, welche mindestens Schüler der VI. Gymnasialklasse und in Krain, dem Diöcesanprengel des Bisthums Laibach geboren sind; bei der Verleihung ist auf die Fähigkeit und Würdigkeit und auf die Verwandtschaft mit dem Stifter Rücksicht zu nehmen. Die Stiftung kann nach Absolvierung der Gymnasialstudien nur noch in der Theologie genossen werden. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu. 16.) Der dritte Platz der Martin v. Lamb- und Schwarzberg'schen Schülerinnen-Stiftung jährlicher 43 fl. Der Genuß ist von der Volksschule an unbeschränkt und haben Anspruch darauf zunächst Anverwandte des Stiflers und dann Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzberg bei Idria und Idria. 17.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die theologischen Studien beschränkten Georg Lentovitsch'schen Studentenfürsorge jährlicher 47 fl. 10 kr., zu deren Genuße Studierende überhaupt berufen sind, welche sich den theologischen Studien zu widmen gedenken. 18.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Andreas Lufser'schen Studentenfürsorge jährlicher 26 fl. 60 kr.

Anspruchsberechtigt sind fleißige und gut gefittete Studierende aus den Ortsgemeinden St. Jakob und Nesselthal, in Abgang solcher auch andere brave Studierende aus dem Decanate Gottschee.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Gottschee zu. 19.) Der erste und der dritte Platz der die Gymnasialstudien in Laibach beschränkten Volldor Montegana'schen Studentenfürsorge je jährlicher 73 fl. 78 kr. Anspruch darauf haben arme in Laibach Studierende überhaupt. 20.) Der vierte und fünfte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mikulond'sche Stiftung je jährlicher 56 fl. für arme, der Musik kundige Studierende aus Krain. 21.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Preiner'sche Studentenfürsorge jährlicher 36 fl. 20 kr. für Abkömmlinge der Brüder des Stiflers. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in der Venartichube in Görz bei St. Veit mit dem Pfarrer in Görz zu. 22.) Der erste und zweite Platz der auf die vierte, fünfte und sechste Gymnasialklasse beschränkten ersten Anton Naab'schen Studentenfürsorge je jährlicher 136 fl. für Studierende Bürgersöhne aus Laibach. Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach. 23.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite Anton Naab'sche Studentenfürsorge jährlicher 231 fl. für Studierende aus des Stiflers, oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, die willens sind, sich dem geistlichen Stande zu widmen. Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach. 24.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Nepesich'schen Studentenfürsorge jährlicher 124 fl. für Studierende aus der Verwandtschaft des Stiflers und in deren Ermangelung für Bürgerjöhne aus Laas und eventuell für Studierende aus der Pfarre Altemmarkt in Altemmarkt bei Laas. Präsentator ist der Pfarrer in Altemmarkt. 25.) Der zweite Platz der Josef Rosmann'schen Studentenfürsorge jährlicher 68 fl. 10 kr., welcher von der Volksschule an bis zur Absolvierung der Gymnasial-, Real- oder Höheren Schulstudien genossen werden kann. Anspruch darauf haben: a) Studierende der Nachkommenschaft der Gesahen, Katharina verehelichte Welter von Zagorica, Maria verehelichte Boglar von Kallas und Gertraud verehelichte Prosen von Kallas; b) in Ermangelung der Verwandten Studierende aus der Pfarre Kreuz bei Laas, aus dem Dorfe Tihoboj, Pfarre Dörfel, Pfarre Thurn Gallenthein und aus dem Dorfe Jaborje, Pfarre Neudegg, dann c) Krainer überhaupt. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu. 26.) Die erste Max Heinrich'sche Studentenfürsorge jährlicher 64 fl. für arme, am Laibacher Gymnasium Studierende adeliche Jünglinge und für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stiflers Verwandtschaft, resp. jener der Familien Apollon, Grimmschisch, Lauserer, Pramilovitsch, Pogonitsch, Gandini, Kasch, Werned, Gall, Sathal und Höffer. Das Präsentationsrecht steht dem kralinschen Landesauschusse zu.

27. Der erste und zweite Platz für Knaben und der dritte Platz für Mädchen der neuerrichteten Mag Heinrich v. Scarlich'schen Stiftung je jährlicher 137 fl. 20 kr., welche von den Knaben bis zur Abschließung der Studien und von den Fräulein bis zur Vollendung der häuslichen Erziehung genossen werden kann. Anspruch darauf haben Knaben, beziehungsweise Mädchen, aus den Familien Apfaltrien, Semeritsch, Tauferer, Franilovitch, welche von Gemeinlich abstammen, Hohenwart, Gall, Werthein, Raab, Berned, Gandini, Solhalt und Köffer. Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschüsse zu. 28.) Der erste Platz der Adam Franz Schager'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 10 kr., welche nach absolvirten Gymnasialstudien in der Theologie genossen werden kann. Anspruch darauf haben: a) Verwandte des Stifters und arme Bürgerfähne aus der Stadt Stein. Das Präsentationsrecht steht dem Johann Schager, Sägemüller in Sagor, zu. 29.) Der vierte und zehnte Platz der Jakob Schellenburg'schen Studentenstiftung je jährlicher 51 fl. Der Genuß dauert von der I. Classe einer Volksschule an bis zur Vollendung der Berufsausbildung. Anspruch haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Karolina geb. Hoffstetter, in deren Ermangelung die l. ö. österr. Erbländ. Erblande, besonders in Fritol, geborene Jünglinge. Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschüsse zu. 30.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte Andr. Schurbi'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl. für Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Baupetic in Podgier, Krain, Kraindorf. 31.) Der erste Platz der Friedrich Sterpin'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl., welcher nach Gymnasialstudien nur durch Bestehen der hiesigen Prüfung im ersten Jahre genossen werden kann. Anspruch darauf haben Studierende aus der Familie Sterpin männlicher und weiblicher

Linie mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie und in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein. Präsentator ist der älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der l. l. Hauptsteuer-einnnehmer Franz Widig in Graz. 32.) Der erste und zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Christoph Stofk'schen Studentenstiftung je jährlicher 56 fl. 30 kr. Anspruch darauf haben arme Studierende überhaupt. Das Präsentationsrecht steht dem Fürstbischof von Laibach zu. 33.) Der dritte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sluga'schen Studentenstiftung jährlicher 64 fl., zu deren Genuße Studierende aus der Sluga'schen väterlichen und Krotlich'schen mütterlichen Verwandtschaft, in deren Ermangelung sonstige Verwandte, dann Studierende aus dem Dorfe Bauchen, endlich solche aus Krain überhaupt berufen sind. Das Präsentationsrecht steht dermalen dem Franz Sifer in Mitterfeichting und dem Josef Hajner in Godešic zu. 34.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte Adam Soutner'schen Studentenstiftung jährlicher 40 fl., welche jedoch nur durch fünf bis sechs Jahre genossen werden kann. Zum Genuße sind berufen: a) vorzüglich Befreundete nach dem Grade, b) in deren Abgang arme Bürgerfähne aus Laibach und c) in deren Abgang wo immer gebürtige Studierende. Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu. 35.) Der erste Platz der auf das Gymnasium beschränkten Josef Schiffer v. Schifferstein'schen Studentenstiftung jährlicher 140 fl., zu deren Genuße arme Studierende, welche mit dem Stifter verwandt sind und in deren Ermangelung aus der Stadt Krainburg gebürtige Studierende berufen sind, die überdies beabsichtigen, sich seinerzeit den theologischen Studien und dem geistlichen Stande zu widmen. Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

36.) Der zweite, zehnte und zwölfte Platz je jährlicher 100 fl. und der dritte, sechste und neunte Platz je jährlicher 200 fl. der Johann Stampf'schen Studentenstiftung. Zum Genuße dieser Stiftplätze sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landesländer sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Gebietsumfange des ehemaligen Herzogthumes Gottsche angehören, u. zw.: a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, techn. Hochschule oder Hochschule für Bodencultur u. s. w. mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten); b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten; c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen; d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen. Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu. 37.) Die auf die Studien in Wien und Graz beschränkte Johann Andreas v. Steinberg'sche Studentenstiftung jährlicher 86 fl., auf welche Studierende aus der Familie Steinberg, auch Stenberg, und in deren Ermangelung aus der Familie Gladich Anspruch haben. Die Präsentation steht dem Beneficianten beim heil. Grabe in Stefandorf bei Laibach zu. 38.) Der zweite und dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Stroh'schen Studentenstiftung je jährlicher 119 fl., zu deren Genuße die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene berufen sind, die sich durch gute Ausföhrung und guten Fortgang am meisten auszeichnen, und in Ermangelung solcher brave und gut studirende Jünglinge vorzugsweise aus Birkendorf. Präsentator ist das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach. 39.) Die auf die Volksschule in Weigelburg beschränkte Agnes Schittnig'sche Schüler-eventuell Schülerinnestiftung jährlicher 20 fl., zu deren Genuße gutgeföhrte Knaben an der Volksschule in Weigelburg und in Ermangelung solcher Mädchen berufen sind, solange sie die Schule in Weigelburg besuchen.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu. 40.) Die Maria Tome'sche Studentenstiftung jährlicher 65 fl., welche auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkt ist und nur durch ein Jahr genossen werden kann. Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte der Stifterin, dann arme und fleißige Schüler überhaupt. Das Verleihungsrecht steht der Direction des Staats-Obergymnasiums in Laibach zu. 41. Die auf die IV., V. und VI. Gymnasial-classe beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 105 fl. für arme Bürgerfähne aus Laibach. Präsentator ist der Stadtmagistrat in Laibach. 42.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Andreas Weisdel'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. für Studierende aus der Weisdel- oder Gorjanc'schen Befreundtschaft, in Ermangelung solcher für Studierende aus dem Dorfe Oberfeichting. 43.) Die auf die VI. Gymnasialclasse beschränkte Friedrich Weitenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 90 kr. für Studierende überhaupt. Präsentator im Vollmachtenwege ist derzeit Herr Magistratsrath Johann Boncina. Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufschein, dem Dürftigkeits- und Impfungzeugnisse, ferner mit den Studien- oder Schulzeugnissen über die letzten zwei Semester und, falls sie ein Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume b. legten, die Bewerber um eines der Johann Stampf'schen Stiftungs-plätze zudem noch mit dem Heiratscheine und mit dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße einer Stiftung ist, längstens bis zum 20. December 1898 bei der vorgezetzten Studiendirection, beziehungsweise Schulleitung, einzubringen. R. l. Landes Schulrath für Krain. Laibach am 25 November 1898.

Anzeigebblatt.

(4738) S. 12/98 7. Edict. Auf Grund der von den bei der Nachtagfahrt erschienenen Gläubigern ertheilten Vorschläge wird im Concurse des Joseph Pollat der einstweilig bestellte Liquidator Herr Dr. Josef Furlan, Advocat in Laibach, als solcher definitiv beauftragt. R. l. Landesgericht Laibach, Abth. III, am 28. November 1898.

(4575) C. II. 239/98 1. Edict. Wider Georg Reichenauer aus Büchelberg, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wurde bei dem R. l. Bezirksgerichte in Rudolfswert von Maria Grill aus Großböhmen wegen Ausstellung einer Löschungsbefreiung per 105 fl. eine Klage anhängig. Auf Grund der Klage wurde den 13. December 1898, vormittags 9 Uhr, bei diesem Gerichte, zur Wahrung der Rechte des Georg Reichenauer Herr Franz Perko in Rudolfswert zum Curator bestellt. Dieser Curator wird den Bellagten in der bezeichneten Rechtsache auf dessen Gefahr und Kosten so lange vertreten, bis dieser selbst sich bei Gericht meldet oder einen Bevollmächtigten namhaft macht. R. l. Bezirksgericht Rudolfswert, Abtheilung II, am 8. November 1898.

(4691) C. I. 159/98 2. Oklie. Zoper Jožefa Fabjančiča, posestnik iz Gor. Dul st. 16, kateroga bivalisče je neznano, se je podala pri R. l. okrajni sodniji v Mokronogu, pod g. St. Pirnatu, c. kr. notarju v Mokronogu, tozba zaradi plačila 274 gld.

Na podstavi tozbe se je narok za ustno sporno razpravo na 12. decembra 1898, dopoldne ob 8. uri, pri tej sodniji, določil. V obrambo pravic toženca, ozir. njegovih pravnih naslednikov, se postavlja za skrbnika gosp. Jožef Weibl, posestnik v Mokronogu. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se oni ne oglasijo pri sodniji ali ne imenujejo pooblaščenca. C. kr. okrajna sodnija v Mokronogu, odd. I, dné 22. novembra 1898.

(4615) E. 1493/98 8. Versteigerungs-Edict. Auf Betreiben des Herrn Philipp Carl Pollat, Handelsmanns in Prag, vertreten durch Herrn Dr. Max Falphen, Advocaten in Smichow, findet am 16. December 1898, vormittags 10 Uhr, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. V, die Versteigerung des Hauses C. Nr. 26 am Karolinengrund sammt Hof- und Wirtschaftsbäußen (Grundb. Einl. Nr. 998 Catastralgemeinde Karlstädter-Vorstadt), statt. Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 3835 fl. bewert. Das geringste Gebot beträgt 1917 fl. 50 kr., unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt. Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden (Grundbuchsauszug, Catastralauszug, Schätzungsprotokolle u. s. w.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. VIII, während der Geschäftsstunden eingesehen werden. Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Die zur Versteigerung gelangende Liegenschaft ist auf 3835 fl. bewert. Das geringste Gebot beträgt 1917 fl. 50 kr., unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt. Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden (Grundbuchsauszug, Catastralauszug, Schätzungsprotokolle u. s. w.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. VIII, während der Geschäftsstunden eingesehen werden. Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Bon den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an der Liegenschaft Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntniss gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen. R. l. Bezirksgericht Laibach, Abth. V, am 15. November 1898.

(4724) C. I. 167/98 1. Oklie. Zoper Ludovika, Jožefa, Marijo in Viktorijo Boehm iz Griča pri Mirni, katerih bivalisče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Mokronogu, po Jožefu Rupanju, posestniku v Goriskivasi hiš. št. 17, po g. St. Pirnatu, c. kr. notarju v Mokronogu, tozba zaradi priznanja vgasnelosti terjatve s pr. Na podstavi tozbe se je narok za ustno sporno razpravo na 12. decembra 1898, dopoldne ob 8. uri, pri tej sodniji določil. V obrambo pravic tožencev, ozir. roma njihovih pravnih naslednikov, se postavlja za skrbnika gosp. Jožef Weibl, posestnik v Mokronogu. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se oni ne oglasijo pri sodniji ali ne imenujejo pooblaščenca. C. kr. okrajna sodnija v Mokronogu, odd. I, dné 25. novembra 1898. (4639) Tagb. Nr. 90 CC 1. Rundmachung. Im Alois Rus'schen Concurse wurde: 1.) vom Masseverwalter Herrn Lukas Svetec, l. l. Notar in Littai, die Rechnung

über die von ihm geföhrte Verwaltung des Massevermögens zu meinen Händen übergeben;

2.) von demselben, dann vom Masseverwalter Stellvertreter Herrn Johann Gregorčič, Notariatscandidat in Littai, der Antrag zur Feststellung ihrer Belohnung (Palmar und Expensenrechnung) eingebracht. Es wird nun die Tagfahrt auf den 13. December 1898, um 9 Uhr vormittags, in meinem Amtlocale, beim l. l. Bezirksgerichte in Littai, und zwar: ad 1.) gemäß § 149 allg. C. D. zur Einvernehmung der Concursgläubiger und zur Einbringung ihrer allfälligen Bemängelungen, mit dem Beisatze, daß es ihnen freistehe, die gelegte Rechnung in meinem Amtlocale einzusehen; ad 2.) zur Feststellung der Belohnungen mit dem Beisatze, daß die Concursgläubiger umso gewisser zu erscheinen haben, als dem Ausbleibenden kein Rechtsmittel gegen den von den Anwesenden bei dieser Tagfahrt gefassten Beschlusse zusteht (§ 255 der C. D.) und daß die diesfälligen Acten in meinem Amtlocale zur Einsicht bereit liegen, angeordnet. R. l. Bezirksgericht Littai am 20sten November 1898.

Der Concur-Commissär, Landesgerichtsrath: Haber n i t m. p.

(4727) Firm. 136. Einz. I. 78. Eintragung von Firmen.

In das hiergerichtliche Register für Einzelfirmen wurden eingetragen die Firmen: a) Rosa Böll, Krämerei und Tabakverlag in Rudolfswert. Die Firmainhaberin Rosa Böll wird zeichnen: «Rosa Böll»; b) Zimmer Jsidor, Cafetier in Rudolfswert. Der Firmainhaber Zimmer Jsidor wird zeichnen: «Zimmer Jsidor.» R. l. Kreisgericht Rudolfswert, Abtheilung III, am 23. November 1898.

Danksagung.

Anlässlich der Jubiläums-Feier Sr. Majestät hat der Generaldirector der Krainischen Industrie-Gesellschaft Herr **Karl Luckmann** aus seiner Privatschatulle 200 fl. für die **Asslinger Armen** und die löbl. **Krainische Industrie-Gesellschaft** gleichfalls aus Anlass dieser Feier 50 fl. der **Werks-Feuerwehr** und 50 fl. der **Werks-Musik** gespendet.

Für diese hochherzigen Spenden sagen den Obgenannten ihren Dank (4751)

die dankschuldigen Beteiligten.

Assling am 3. December 1898.

Ein Reisepelz

gut erhalten, ist billig zu verkaufen.

Anzufragen bei Herrn **Ant. Ječmínek**, **Peterstrasse 16.** (4764) 3-1

Eine neue Damen-Pelzkappe

wurde gefunden.

Nähere Auskunft in der Administration dieser Zeitung. (4745) 2-2

(4708) Gratis und franco. 3-2

Frick's Hand-Katalog

Festgeschenke

aus allen Gebieten der Literatur.

Wilhelm Frick, Wien, Graben 27.

Sommersprossen

Leberflecke und sonstige Hautfehler beseitigt binnen 7 Tagen vollständig

Dr. **Christoff's** vorzüglicher, unschädlicher

Ambracrème.

Echt in grün versiegelten Originalgläsern

(1116) à 80 kr. 48-36

Hauptdepôt für Laibach:

Josef Mayr's Apotheke.

(4731) S. 2/98

127.

Rundmachung.

Den Gläubigern der Concursmasse des **Albert von Carlshausen** wird hiemit behufs Ausübung des ihnen nach § 119 C. O. zustehenden Rechtes bekanntgegeben, dass die besondere Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung der nach Ablauf der allgemeinen Liquidierungstagfahrt bereits angemeldeten sowie der bis einschliesslich 22. December 1898 etwa noch zur Anmeldung kommenden Forderungen auf

den 23. December 1898,

Schlag 10 Uhr, im Verhandlungszimmer Nr. IV des Kreisgerichtes Rudolfswert vor dem Concurs-Commissär angeordnet wurde.

R. I. Kreisgericht Rudolfswert, Abtheilung III, am 28. November 1898.

Leistungsfähige, grosse österr.

Fahrradfabrik

sucht für den hiesigen Platz einen branchenkundigen, vertrauenswürdigen

Vertreter

zur Uebernahme des Alleinverkaufes.

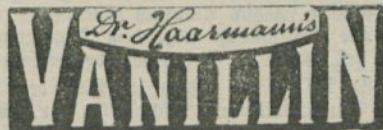
Offerten mit Angabe von Referenzen unter **«P. G. 7360»** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.** (4757) 2-1

(823) Garantiert reine 52-37

Bienenwachskerzen, Wachsstöckel, Wachs und Honig en gros und en détail, diverse feine **Lebkuchen**; garantiert echter **Kraimer Wacholderbrantwein** per Liter fl. 1-20, **Honigbrantwein** per Liter fl. 1-— eigene Erzeugung), ärztlich anempfohlen, bei

Oroslav Dolenc

Laibach, Wolf-(Theater-)Gasse Nr. 10.



mit Zucker

zum Backen und Kochen

fertig verrieben. Köstliche Würze der Speisen. Sofort löslich, feiner, ausgiebiger und bequemer wie die jetzt enorm theuere Vanille. Kochrecepte gratis. Fünf Originalpäckchen 55 kr., einzelne Päckchen 12 kr.

Zu haben in Laibach bei: **Jegltö & Leskovic, Anton Stacul, J. Buzzolini, J. Klauer, Peter Lassnik, F. Terdina, Joh. Fraunseiss, Josef Kordin, Kham & Murnik**; in Rudolfswert bei **M. Seidl**; in Krainburg bei **F. Dolenz.** (3587) 20-20

(4415) Opr. st. C. IV. 416/98

1.

Oklic.

Zoper Luko, Valentina in Marijo Zalar v Zelimljah, oziroma njih neznane naslednike, katerih bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodnji v Ljubljani, po gosp. Francetu Kramarju, posestniku v Zelimljah stev. 23, tozba zaradi pripoznanja zastaranja terjatev po 116 gld. 34 1/3 kr., vknjiženih pri zemljišču vlož. št. 4 kat. obč. Zelimlje. Na podstavi tozbe določil se je dan za ustno razpravo

na 10. decembra 1898, dopoldne ob 9. uri, pri tej sodnji, soba II.

V obrambo pravic tozencev se postavlja za skrbnika gospod **Franc Kramar**, posestnik v Zelimljah. Ta skrbnik bo zastopal gori navedene tozence v oznamenjeni pravni stvari na njih nevarnost in stroške, dokler se oni ne oglasijo pri sodnji ali ne imenujejo pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnja v Ljubljani, odd. IV, dné 31. oktobra 1898.

Wander-Urania

des internationalen Verbandes der Volksbildungsfreunde.

Heute Dienstag den 6. December um 8 Uhr abends in der Tonhalle der Philharmonischen Gesellschaft **Nansens Nordpol-Expedition 1893 bis 1896** (4655)

in 45 Darstellungen. — Hieran anschließend:

Ambulante Gemälde-Galerie des «Schweizer eidgenössischen Bundesclubs» zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse.

Donnerstag den 8. December um 4 Uhr nachmittags

Max und Moritz.

Eine Bubengeschichte in sieben Streichen von **Wilh. Busch.**

Abends 8 Uhr

zweiter und letzter **Ausstattungs-vortrag**

Das Weltmeer und sein Leben.

Eintrittskarten bei **Otto Fischer**, Musikalien-Handlung, Congressplatz, Tonhalle.

Junger, tüchtiger Kaufmann

der sich zum Reisenden gut qualificieren würde, wird zur Bereisung der **Alpenländer**, insbesondere **Steiermark, Krain, Küstenland** von einer leistungsfähigen **Brantweinbrennerei und Spirituosenfabrik, gegen fixen Gehalt und Diäten**, aufgenommen werden solche, die obige Länder schon mit Erfolg bereist haben, bevorzugt. Bedingung ist: Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und Prima-Referenzen. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie (sowie Angabe, ob ledig oder verheiratet) sind zu richten unter: **„R. C. 7378“** an **Haasenstein & Vogler, Wien I.** (4758) 2-1

Bei Convenienz dauernde, sichere und angenehme Stellung.

Aerztlich empfohlen.

Vollkommener Ersatz für franz. Cognac.

Schmelzer's Töplitzer Altkorn

wirkt belebend und erfrischend.

Zu haben in allen besseren Delicatessen- und Colonialwaren-Geschäften und bei

Julius Schmelzer Töplitz.

— Gegründet 1863. —

Alleinverkauf für Laibach und Umgebung bei Herrn **Franz Pettauer** in Laibach **Schellenburggasse**; für Gottschee und Umgebung bei Herrn **Peter Petsche** in Gottschee. (3041) 53-15

50 Gegenstände

alles tadellose, neue Exemplare

für nur **3 fl. 50 kr.**

5 Bände Romane von **W. Clark Russell** mit vielen Illustrationen. 1 Band «Boccaccios Decameron», neue Erzählungen. 1 Band aus den «Memoiren eines Kellners». 1 Band «Eifersucht und Mörder», Erzählung von **Leo Tolstoj**. 1 Band «Die Dame mit den drei Schnürleibchen» von **Paul de Kock**. 1 Band «Modell und Künstlergattin» eines **Fräulein Dumas Sohn**. 1 Band «Aus den Erinnerungen eines Frauenarztes». 1 Band «Husarenliebe» oder «Ein Zufall als Ehestifter». 1 Band «Hagestolz und Landmädchen» von **Chatras**. 1 Band «Donau-Venus» von **Sacher-Masoch**. 1 Band «Eine Nacht in Venedig», Erzählung aus **Casanovas Memoiren**. 1 Band «Zwei Liebhaber» von **Paul de Kock**. 1 Band «Eine goldene Fliege» von **Guy de Maupassant**. 1 Band «Nana, die goldene Schwänke» von **Zola**. 1 Band «Herren-Abende», eine Sammlung **fideler Schwänke**. 1 Band «Die Harzreise» von **Heinrich Heine**. 1 Band «Der alte Fritz», Anekdoten und Charakterzüge von **C. v. Seltmann**. 1 Band «Berliner Amusements», originelle und pikante **Skitzen**. 1 Band «Amerika, Land und Leute, Ackerbau, Colonien». 1 Band «Humoristische Vorträge». 1 Märchenbuch. 1 6. und 7. Buch **Moses**. 1 Gelegenheitsdichter. 10 Ansicht-Postkarten und 5 Gratulationskarten. 1 Buch mit 1000 Witzten für **lachlustige Leute**. 1 Band **Kotzebue**. 1 Die Kunst jungen Damen zu gefallen. 1 **Räthselbuch**. 1 **Baron Mikosch's** pikante Witze. 1 **Punktierbuch**. 1 **Briefsteller**. (4041) 2

Diese

50 Gegenstände

versende alle zusammen bei **fl. 3-50** (auch in Briefmarken) franco Einsendung von **30 kr.** mehr. Außerdem erhält **jeder Käufer**, der sich auf dieses Inserat bezieht, noch ein **Buch umsonst**. (Paketsendung.) Zu beziehen nur durch die **handlung von**

Siegfried Feith, Berlin NW., Klopstockstrasse 21.

Die tüchtige junge Hausfrau.



Durch langjährige Erfahrung erprobte Rat schläge. Eine Gabe für Bräute und junge Hausfrauen von **B. Klarenk.**

Für jedes junge Mädchen ist dies neue Buch der bestbeten Verfasserin die schönste Mitgabe beim Eintritt ins Leben, für jede Verlobte das willkommenste Braut- und Hochzeitsgeschenk, für jede Hausfrau ein unentbehrliches Schatzkästlein. Aus dem reichen Inhalt: Beschaffung der Ausstattung, Toilette, Hochzeitsarrangement, Einrichtung der Wohnung, Hausfrauenpflichten, Pflege der Geselligkeit und vieles andere. Ausführliches Register. Preis des prächtig ausgestatteten über 400 Seiten starken Werkes in eleg. rotem Damasteinband nur **M. 5.—** (Nuth'sche Verlags-handlung, Stuttgart.)

Zu beziehen durch: (4638) 2-2

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.